

## **Sitzung des Beirates zum Bürgerhaushalt Münster Ergebnisprotokoll der 9. Sitzung vom 28.06.2012**

### Teilnehmerinnen und Teilnehmer:

*Frau Dr. Farwick, Herr Gutsch, Herr Dr. Henrichs, Herr Kasimier, Herr Kattentidt, Frau Kersting, Frau Neugebauer, Herr Ohm, Herr Pott, Frau Schneider, Frau Wagstaff, Frau Wiesenack-Hauß, Frau Zernin*

von der Verwaltung:

*Herr Dr. Hauff, Herr Möller, Herr Schemmick, Herr Uetz*

### Entschuldigt:

*Herr Berding, Herr Dr. Döbel, Herr Frese, Herr Dr. Müller, Herr Nepechiy, Herr Otte, Herr Philippski*

Herr Uetz begrüßt die Anwesenden zur 9. Beiratssitzung. Die Tagesordnung wird ohne Änderungen festgesetzt.

### **TOP 1            Bürgerumfrage**

Herr Dr. Hauff weist darauf hin, dass es für die Fragebogenerstellung zur Bürgerumfrage nur eine einzige Fragestellung gegeben habe, deren Kurzbezeichnung ergänzt, aber nicht geändert wurde (Vorschlag Nr. 2012-75 „Bebauungen wie an der Wolbecker Straße vermeiden“). Die Begründung hierfür war, dass die Wolbecker Straße sehr lang ist und die Ergänzung im Fragebogen [Baugebiet "Am Lohausbach"] nur den entsprechenden Link in der Kurzbeschreibung im Internet ersetzt.

### **TOP 2            Bewertungsergebnisse**

- aus dem Internet (gesamtstädtische und bezirkliche Vorschläge)
- aus der Bürgerumfrage (gesamtstädtische und bezirkliche Vorschläge)

Herr Möller erläutert, dass die Bewertungsmöglichkeit im Internet um zwei Tage (Samstag, 23.6., und Sonntag, 24.6.) verlängert wurde, da es an den beiden letzten Bewertungstagen (21./22.6.) insgesamt 200 Neuregistrierungen gegeben habe.

Nach ausführlicher, kontroverser Diskussion der Vor- und Nachteile dieser Verlängerung schlägt Herr Uetz vor, zukünftig die Bewertungsphase immer an einem Sonntag enden zu lassen.

Weiter führt Herr Möller aus, wie die Aufteilung der Bestenliste auf gesamtstädtische und bezirkliche Vorschläge gemäß der im Beirat verabredeten Vorgehensweise erfolgt sei: Sowohl aus der Internetbewertung als auch aus der schriftlichen Umfrage kommen von den bezirklichen Vorschlägen die Plätze 1 bis 24 und von den gesamtstädtischen Vorschlägen die Plätze 1 bis 36 in die Bestenliste.

Herr Dr. Hauff stellt kurz die Ergebnisse der schriftlichen Umfrage vor: 5.550 Fragebögen seien verschickt worden, 1.850 ausgefüllt zurückgekommen (Rücklaufquote: 33,3 %). Auch die Umfrage 2012 sei wie schon im Vorjahr repräsentativ.

Anschließend wird im Beirat die Frage kontrovers diskutiert, ob das städtische Redaktionsteam bei der Einschätzung der Vorschlagenden „Vorschlag spart / kostet Geld“ hätte eingreifen sollen.

Darüber hinaus wird die Frage gestellt, ob die Schaltfläche „Rang“ auf den Vorschlagsseiten des Bürgerhaushalts sinnvoll sei, weil damit lediglich der Rang bei der Internetbewertung abgebildet werde.

Verabredungen:

- In die Offene-Punkte-Liste für den nächsten Bürgerhaushalt wird die Frage aufgenommen, ob das Redaktionsteam die Einschätzung der Vorschlagenden „Vorschlag spart / kostet Geld“ prüfen und gegebenenfalls ändern soll.
- Außerdem wird die Frage auf die Offene-Punkte-Liste genommen, ob zukünftig auf die Schaltfläche „Rang“ im Internet verzichtet werden soll.

### TOP 3 Bestenliste

Herr Möller stellt jeweils die TOP 3 der gesamtstädtischen und der bezirklichen Vorschläge sowohl für die Internetabstimmung als auch für die schriftliche Umfrage vor. Im Übrigen verweist er auf die vollständigen Bestenlisten, die im Internetauftritt zum Bürgerhaushalt zu finden seien.

### TOP 4 Liste der am meisten diskutierten Vorschläge

Herr Uetz zeigt den Beiratsmitgliedern die Liste der am meisten diskutierten Vorschläge sowohl aus der Internetabstimmung als auch aus der schriftlichen Umfrage. Kriterium für diese jeweils zehn bestplatzierten Vorschläge war die Summe aus Ja-, Nein- und Neutralstimmen.

### TOP 5 Handlungsprogramm 2012 bis 2017 (Konsolidierung) und Bürgerhaushalt

Ausgehend von den Zielsetzungen des Rates der Stadt Münster (Haushaltssicherung vermeiden, Haushaltsdefizit abbauen) stellt Herr Uetz die aktuelle Vorlage vor, die sich mit einem Handlungsprogramm zur Haushaltskonsolidierung beschäftigt. Das tags zuvor vom Rat beschlossene Handlungsprogramm umfasst neben verschiedenen Sofortmaßnahmen auch

- die Kenntnisnahme der 154 haushaltsentlastend wirkenden Vorschläge aus dem Bürgerhaushalt und
- den Auftrag an die Verwaltung, zu diesen Vorschlägen zur September-Sitzung des Rates eine Kurzeinschätzung abzugeben.

Die Kurzeinschätzung soll eine Bewertung des Vorschlags im Hinblick auf seine finanzielle Wirkung und seine Umsetzbarkeit aus Verwaltungssicht umfassen.

Im Beirat wird kontrovers über die Verknüpfung dieser Bürgerhaushaltsvorschläge mit der Haushaltskonsolidierung außerhalb des eigentlichen Bürgerhaushaltsverfahrens diskutiert. Einige Beiratsmitglieder vertreten die Position, dass es für das eigentliche Bürgerhaushaltsverfahren problematisch sei, wenn neben den Vorschlägen aus der Bestenliste weitere Vorschläge mit einer Einschätzung der Verwaltung versehen werden und den politischen Gremien vorlegt werden. Dies sei für das eigentliche Verfahren kontraproduktiv.

Verabredung:

Die Verwaltung wird gebeten, diese Position im Rahmen der September-Vorlage zum Handlungsprogramm darzustellen.

### TOP 6 Klärung der Rollen der Beiratsmitglieder

Die Verwaltung war im Vorfeld der Sitzung gebeten worden, einige Ausführungen zur Rolle der Beiratsmitglieder zu tätigen. Herr Möller verdeutlicht, dass sich jedes Beiratsmitglied unabhängig davon, ob aus eigener Motivation oder aber aus Veranlassung Dritter, als engagierter Bürger bzw.

engagierte Bürgerin in den Beirat einbringt. Damit seien alle Mitglieder des Beirats mit der gleichen Zielrichtung engagiert und auf gleicher Augenhöhe. Die Beiträge jedes Mitglieds seien somit als eigene Beiträge in der Funktion engagierte Bürgerin / engagierter Bürger aufzufassen. In diesem Zusammenhang wird nochmals kurz über die Begrifflichkeiten „Beirat“ und „Bürgerhaushalt“ diskutiert.

## TOP 7      Verschiedenes

Herr Uetz weist auf den nächsten Sitzungstermin hin: Die nächste Beiratssitzung findet am 13.09. um 19 Uhr im Konferenzzimmer des Stadtweinhauses statt.

Herr Möller fragt nach, ob es aus Beiratssicht denkbar sei, das Ergebnisprotokoll dieser Sitzung auf der Internetseite des Bürgerhaushalts zu veröffentlichen. Im Beirat besteht hierüber Einvernehmen, wenn im Ergebnisprotokoll lediglich die Nachnamen der Beiratsmitglieder genannt werden.

gez.  
Möller